

Kalliope-Verbund

Brief von Franz Hessel an Bohdan von Suchocki, o.D. [o.D.]

Hessel, Franz

o.O., o.D. [o.D.]

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden.

Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus

Literaturarchiv

Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:

Literaturarchiv

Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

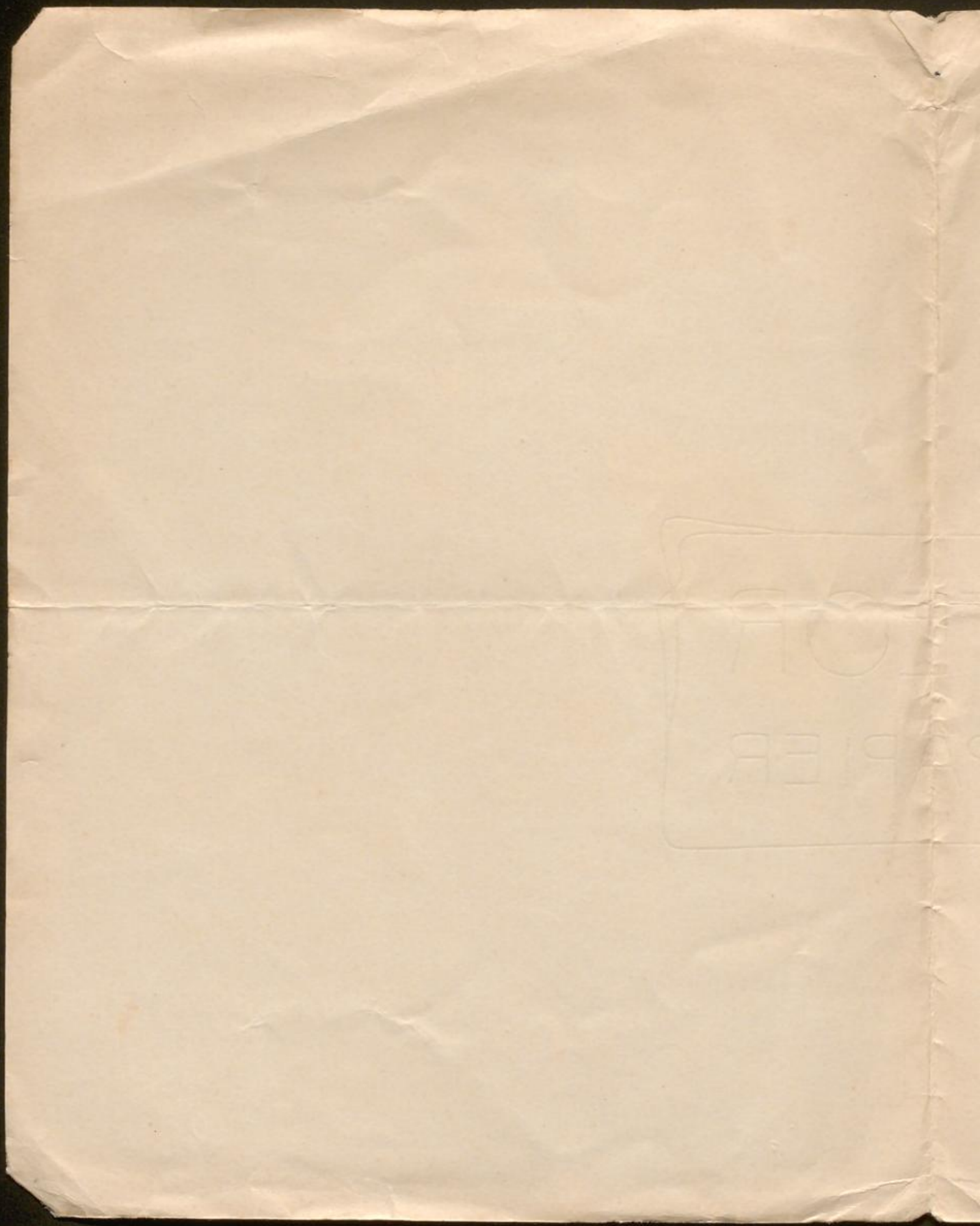
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Lieber Juch.

Die Abschriftung des Pakets hat sich verzögert, weil wir Süßwaren haben nicht gleich bekommen (eins; ich glaube: das Abend fehle noch. Das hat irgend jemand anders). Nun eben, während ich dir schreibe, packe die Rakete zusammen die Sachen zusammen.

Neulich kam ein Brief von Sophie an Ihre künigle Adress. Ich habe ihn unadressiert; aber das "Storchennest" zugesandt. Ist er doch denn angekommen? Mir hat sie auch nicht geschrieben, und ich weiß nicht wie er ihr geht. -

Hier gibt's nichts Neues. Kein Major! Nur Lisa, die noch immer beim Fliesenstein wohnt



Medizinische
Bücher
1658/78

läßt sich manchmal sehen.

aus Berlin

Schön von Fischer da, und da
gibt ein Tupper im Holz Linsenger, dem
auf die den Tölkern, einen Litter am ichen
und mir auch gel. Südsterken Linsenger.
Die ist ja prächtig: Da ist ja die
Stammapp von faghafter Fingerringen Tazzen.
Mein diese Kinnematogynen! -

Na item! Sonst geht mir gut.

Da live den halben Tag und mache mir im
morgen Tee und Cafi und gebe dem Robij,
den manchmal zu bruch nach hause kommt,
Milch und Zucker. Ratten hat ich nicht mehr
im Schlafzimmer. Die friere jetzt im dunkelsten
Dunkel und Katholiken tag. - Pauli Saluti. Dem
sind im blauen Aorn in russische Kelle!
The franz.